



Zwischen Dating und großen Träumen

Hinge

Gen Z D.A.T.E. Report 2026
Daten. Austausch. Trends. Expertise.

7 %

Auf die Frage, wie stark ihr*e Lebenspartner*in den Verlauf ihres Lebens beeinflussen wird, sagen nur 7 Prozent der Gen Z, dass sie ihre Ziele allein umsetzen könnten.

25 %

Datende aus der Gen Z stimmen 25 Prozent häufiger als Millennials voll und ganz der Aussage zu, dass es wahrscheinlicher wäre, ihr Wunschleben zu führen, wenn sie mit der passenden Person zusammenkämen.

43 %

In Deutschland sagen 43 Prozent der Gen Z, dass der Druck, die „richtige“ Person zu finden, sie beim Dating überwältigt – verglichen mit 34 Prozent der Millennials.

76 %

der Gen Z sagen, dass sie sich bei der Vorstellung der*des idealen Lebenspartner*in gleichzeitig auch die Person vorstellen, die sie selbst werden möchten.

67 %

der Gen Z wünschen sich eine*n Partner*in, der*die ihnen Hoffnung gibt und sie inspiriert.

Für die Gen Z kann sich die Entscheidung, wen sie daten, so anfühlen wie die Entscheidung, wer sie einmal sein möchten.

Nach einer Befragung von mehr als 13.000 Datenden weltweit zeigt dieser Hinge-Report: Wenn es um Beziehungen geht, fragt sich Gen Z nicht nur: „Wen will ich?“, sondern auch: „Wer will ich sein?“ und „Wie komme ich dorthin?“.

Darin liegt etwas Hoffnungsvolles. Es zeugt von einem starken Glauben daran, was Liebe sein kann: eine Beziehung als Ort, an dem man wachsen kann, und ein*e Partner*in als jemand, der*die mitgestalten kann, was möglich ist. Die Gen Z erwartet nicht weniger von der Liebe – vielmehr sieht sie in der „richtigen“ Beziehung die Möglichkeit, neue Türen zu öffnen.

Doch große Träume bringen auch Druck mit sich. In einer Zeit, in der Geld, Wohnraum, sichere Arbeitsplätze und die Geschwindigkeit des technologischen Fortschritts die Zukunft zunehmend ungewiss machen, scheint die Wahl des richtigen Menschen an der eigenen Seite etwas zu sein, das man noch selbst beeinflussen kann – und etwas, das über den eigenen Erfolg entscheiden könnte.

Wenn so viel davon abhängt, kann die Aufforderung, jemandem „eine Chance zu geben“, schnell so wirken, als würde man dazu gedrängt, sich mit weniger zufriedenzugeben.

Die Frage für Datende auf dem Weg ins Jahr 2027 lautet daher: Wie hält man die eigenen Ansprüche hoch und bleibt gleichzeitig offen für neue Möglichkeiten?

Ausgehend von den Erfahrungen von Datenden und den Erkenntnissen von **Anouk Algermissen, German Dating and Relationship Advisor, Moe Ari Brown, Love and Connection Expert, und Logan Ury, Lead Relationship Scientist bei Hinge,** untersucht der Gen Z D.A.T.E. Report 2026 von Hinge:

- Warum sich die Partner*innenwahl für die Gen Z wie die Entscheidung über die Zukunft anfühlt.
- Wie man gemeinsam mit jemandem von einer großen Zukunft träumen kann, ohne die eigenen Träume auf diese Person zu projizieren.
- Wie man im Hier und Jetzt datet, während man selbst noch herausfindet, wie die eigene Zukunft aussehen soll.





„Es gibt einen gewissen Hunger bei jungen Frauen, mehr aus sich zu machen und weiterzukommen. Wir wollen Karriere machen und uns etwas Eigenes aufbauen. Wir streben nach Bildung, Selbstbestimmung und Gemeinschaft, auf andere Art und Weise als jede Generation vor uns.“

– Isabel, 28, sie/ihr, DE





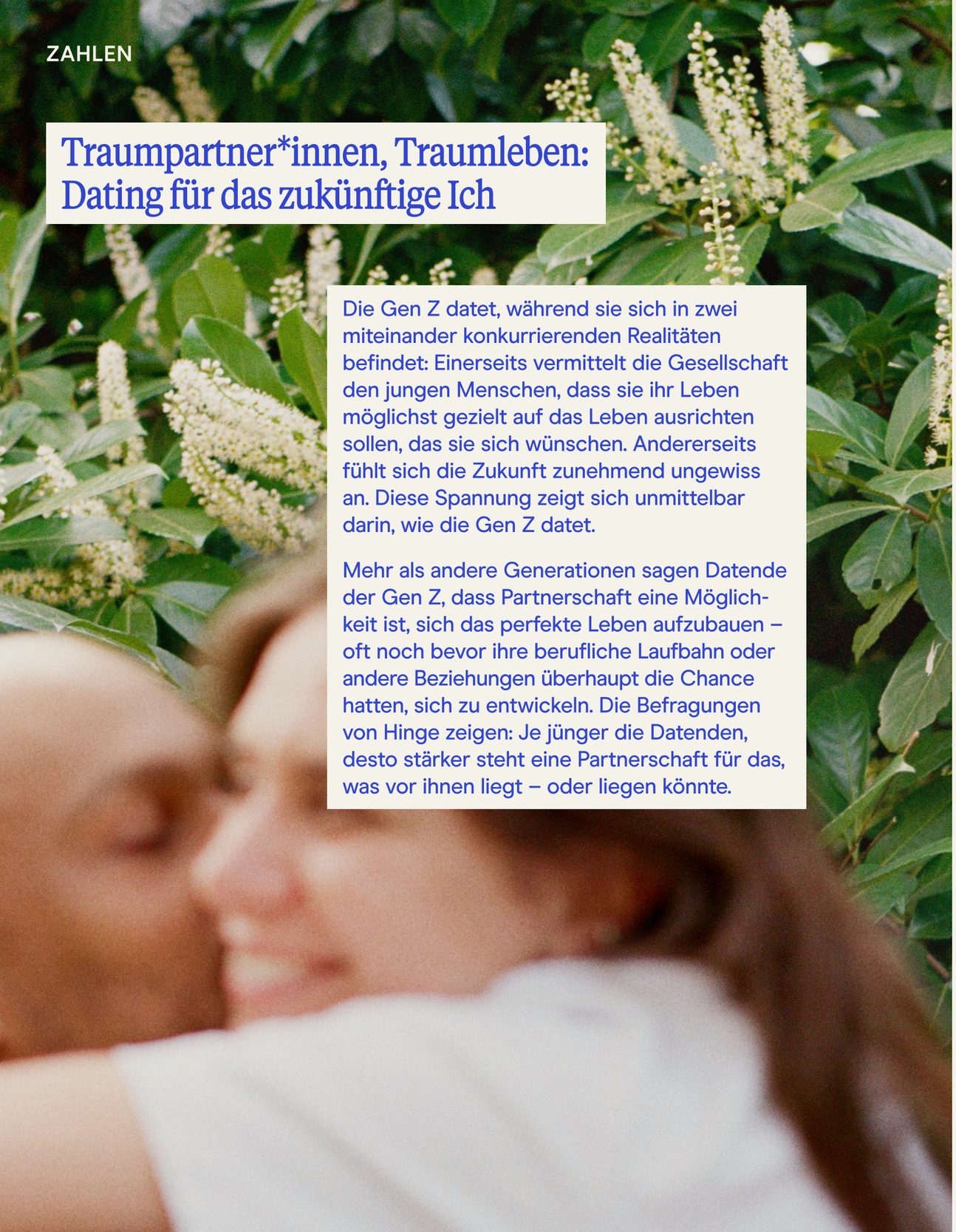
„Ist die Vorstellung von der Welt, in der die andere Person leben möchte, auch die, die ich mir vorstelle?“



„Ich glaube, Liebe alleine reicht nicht. Es geht auch darum, wie die andere Person liebt und wie sie das Leben sieht. Wollen wir gemeinsam eine Welt schaffen, die wir beide lieben? Ist die Vorstellung von der Welt, in der die andere Person leben möchte, auch die, die ich mir vorstelle?“

– Bella, 24, sie/ihr, DE

Traumpartner*innen, Traumleben: Dating für das zukünftige Ich



Die Gen Z datet, während sie sich in zwei miteinander konkurrierenden Realitäten befindet: Einerseits vermittelt die Gesellschaft den jungen Menschen, dass sie ihr Leben möglichst gezielt auf das Leben ausrichten sollen, das sie sich wünschen. Andererseits fühlt sich die Zukunft zunehmend ungewiss an. Diese Spannung zeigt sich unmittelbar darin, wie die Gen Z datet.

Mehr als andere Generationen sagen Datende der Gen Z, dass Partnerschaft eine Möglichkeit ist, sich das perfekte Leben aufzubauen – oft noch bevor ihre berufliche Laufbahn oder andere Beziehungen überhaupt die Chance hatten, sich zu entwickeln. Die Befragungen von Hinge zeigen: Je jünger die Datenden, desto stärker steht eine Partnerschaft für das, was vor ihnen liegt – oder liegen könnte.

Anteil der Datenden weltweit, die sagen, dass sie sich beim Vorstellen der idealen Person an ihrer Seite auch ausmalen, wer sie selbst werden möchten:

76 % der Gen Z

65 % der Millennials

stimmen voll und ganz zu, nach Alter:

19–22	23–26	27–29	30–45
32 %	22 %	15 %	14 %

Anteil der Datenden weltweit, die glauben, dass sie ihrer Wunschvorstellung vom eigenen Leben näherkommen würden, wenn sie mit der idealen Person zusammen wären:

81 % der Gen Z

stimmen voll und ganz zu, nach Alter:

19–22	23–26	27–29	30–45
42 %	31 %	27 %	25 %

LGBTQIA+ Datende der Gen Z messen einer romantischen Beziehung weniger Bedeutung für ihre Lebensgestaltung bei. Eine mögliche Erklärung dafür liefert unser LGBTQIA+ D.A.T.E. Report 2026: Er zeigt, wie vielfältig ihre Vorstellungen davon sind, was eine langfristige Partnerschaft und ein erfülltes Leben ausmachen.

34 %

der LGBTQIA+ Datenden der Gen Z

sagen, dass ein*e Partner*in ausschlaggebend dafür sein wird, wie sich ihr Leben entwickelt.

49 %

der heterosexuellen Datenden der Gen Z

72 %

der LGBTQIA+ Datenden der Gen Z

glauben, dass die richtige Partner*innenwahl zu ihrem idealen Leben führt.

84 %

der heterosexuellen Datenden der Gen Z



Anouk Algermissen
German Dating and Relationship Advisor bei Hinge

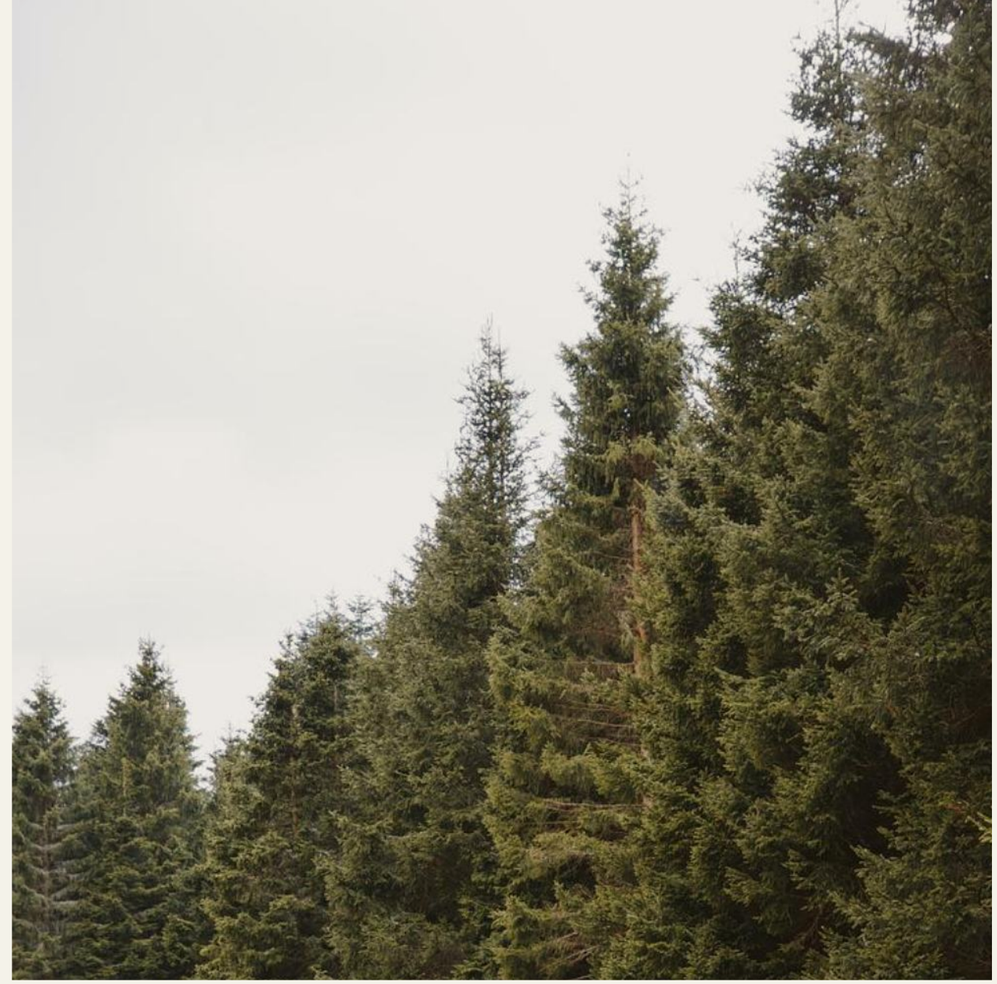
Liebe als Lebensstrategie

69 %

der deutschen Gen Z Datenden glauben, dass es wahrscheinlicher wäre, ihre Vorstellung von einem perfekten Leben zu erreichen, wenn sie mit der idealen Person zusammenkämen. **Bei den deutschen Gen Z Männern sind es 75 Prozent, bei den Frauen 56 Prozent.**

Mehrere Entwicklungen könnten erklären, warum Gen Z Datende Partnerschaften als einen Weg verstehen, sich ihre Vorstellung von einem perfekten Leben zu erfüllen. Zum einen ist es anspruchsvoller geworden, sich ein Leben aufzubauen: Hohe Wohnkosten und finanzieller Druck können es erschweren, alles allein zu tragen. Eine Partnerschaft eröffnet die Möglichkeit, Ressourcen zu bündeln und Verantwortung zu teilen. Zugleich geht es um mehr als finanzielle Entlastung. Viele junge Menschen sind in einer Zeit aufgewachsen, in der offener über psychische Gesundheit und emotionale Bedürfnisse gesprochen wird. Ihnen ist bewusst, wie sehr Beziehungen das eigene Wohlbefinden prägen können.

Darin liegt allerdings auch ein Risiko, das ich zunehmend in Deutschland beobachte: Viele Menschen stehen unter dem Druck, die verschiedenen Bereiche ihres Lebens zu optimieren, und auch die Partnerschaft kann Teil dieses Anspruchs werden. Wenn Liebe zu einem weiteren Projekt der Selbstoptimierung wird, beginnen wir womöglich, unsere Beziehung mehr zu überprüfen als zu erleben. Der Wunsch, alles richtig zu machen, kann es erschweren, sich auf den Menschen einzulassen, der uns gegenübersitzt. Eine gesunde Beziehung sollte uns keinen zusätzlichen Leistungsdruck auferlegen. Sie sollte ein Ort sein, an dem wir unvollkommen sein dürfen und uns trotzdem miteinander verbunden fühlen.





„Wenn wir jemanden daten, hält uns diese Person einen Spiegel vor. Unsere Beziehungsmuster zeigen, was wir glauben, verdient zu haben und was wir für möglich halten. Die Gefahr ist, dass uns diese Überzeugungen einschränken: nicht nur bei der Wahl unserer Partner, sondern auch bei der Frage, wer wir überhaupt werden können."

– Anya, 21, sie/ihr, USA



„Wenn ich mir vorstelle, wie ich mein Leben gestalten möchte, ist die erste Frage immer: Mit wem? Es fällt mir schwer, mir meine Zukunft auszumalen, weil mir meine ‚bessere Hälfte' fehlt, mit der ich mir vorstellen kann, diese Zukunft aufzubauen."

– Amr, 26, er/ihm, USA



Das neue Power-Couple: Partnerschaft als Möglichkeit

Die Traumpartner-Person der Gen Z passt nicht nur zum eigenen Leben, sondern kann dieses erweitern. **Wenn sie die Wahl haben, wünschen sich 67 Prozent der Gen Z eine*n Partner*in, der*die ihnen Hoffnung und Inspiration gibt, statt jemanden, die*der zu dem Leben passt, das sie gerade aufbauen (33 Prozent).**

Auch wenn sich die Gen Z jemanden wünscht, mit dem die Zukunft voller Möglichkeiten erscheint, hat sie oft klare Vorstellungen davon, wer diese Person sein soll. Passt jemand beim Dating nicht in dieses Bild, kann schnell das Gefühl entstehen, Abstriche bei den eigenen Ansprüchen machen zu müssen.



59 %

der Gen Z empfinden es als riskant, jemanden zu daten, der nicht ihren Idealvorstellungen entspricht.

44 Prozent haben dabei das Gefühl, ihre Ansprüche herunterzuschrauben, wenn sie davon abweichen.



75 %

der Gen Z Datenden glauben, dass eine klare Vorstellung davon, was sie bei einem*einer Partner*in suchen, das Dating leichter macht.

Bei den Millennials sind es 68 Prozent.

Das Perspektiven-Paar *Substantiv*
Eine Beziehung, in der das Zusammensein Hoffnung auf das weckt, was die Zukunft bringen könnte.



Moe Ari Brown
Love and Connection
Expert bei Hinge

Offen bleiben, ohne sich mit weniger zufriedenzugeben: mehr als eine Checkliste

Die Gen Z ist damit aufgewachsen, das eigene Leben kontinuierlich zu optimieren, und das ist kein Makel, sondern eine Superkraft. Ich möchte sie dazu ermutigen, nicht zu optimieren, wie sie daten, sondern wie sie über Dating denken und herauszufinden, was sie in einer Beziehung tatsächlich brauchen.

Oft arbeiten wir eine Checkliste ab – Körpergröße, Beruf, Aussehen. Doch diese Dinge können von Mensch zu Mensch völlig unterschiedlich sein und trotzdem zu einer erfüllenden Partnerschaft führen. Deshalb sind sie nicht immer der beste Weg zu echter Verbundenheit.

Zu wissen, dass man sich eine inspirierende Partnerschaft wünscht, ist etwas anderes, als im Voraus festzulegen, wer genau dieses Gefühl auslösen wird. Wenn man Raum für die Person lässt, die einem gerade gegenübersitzt, können sich Möglichkeiten zeigen, die eine Checkliste niemals erfassen könnte.







„Beim Dating unter schwulen Männern kann man sich schnell einreden, dass man auf einen eher traditionell ‚maskulinen' Typ steht. Ich musste mich fragen, ob mich das wirklich anzieht oder ob ich einfach nur dachte, dass man so jemanden attraktiv finden sollte. Ich habe meinen Freund in einer verletzlichen Phase meines Lebens kennengelernt. Dadurch wurde mir klar, dass es viel wichtiger ist, sich bei jemandem sicher, verstanden und geliebt zu fühlen, als dass dieser Mensch dem Bild entspricht, das man sich vorher im Kopf von seinem idealen Partner gemacht hat."

– Jack, 26, er/ihm, UK



„Mir ist wichtig, dass mein Partner aufmerksam ist, also aufmerksam zuhört, aufmerksam durchs Leben geht und achtsam ist. Ich wünsche mir jemanden, der auch mal chillen kann, der im Leben noch die Wunder sieht und sehr mit sich selbst connected ist."

– Bella, 24, sie/ihr, DE



Wenn aus Möglichkeiten Druck wird

Auf die Frage: „Wie stark wird dein*e Lebenspartner*in, deiner Meinung nach den Verlauf deines Lebens beeinflussen?“ **sagten nur 7 Prozent der Gen Z Datenden weltweit, dass sie ihre Lebensziele weitgehend aus eigener Kraft erreichen würden.**

Wenn die Wahl der Person so eng mit dem Verlauf des Lebens verknüpft ist, entsteht verständlicherweise ein gewisser Druck, die richtige Wahl zu treffen. Diese Last kann auch auf der Beziehung selbst liegen. Wir warten auf die „richtige“ Person und erwarten von ihr nicht nur, dass sie unsere Träume teilt, sondern auch dabei hilft, sie Wirklichkeit werden zu lassen.

43 %

der deutschen Gen Z Datenden sagen, dass der Druck, die „richtige“ Person zu finden, sie beim Dating überfordert – verglichen mit 34 Prozent der deutschen Millennials.

55 %

der deutschen Gen Z Datenden sagen, dass Ungewissheit Dating heute besonders anstrengend macht – verglichen mit 32 Prozent der Gen Z Datenden weltweit.

Wie Zukunftsdruck Dating von Anfang an beeinflusst

1. Deine Gedanken sind längst in der Zukunft

Mitten im Date schweifen deine Gedanken plötzlich ab: Würde die Person für meinen Job umziehen? Will sie genauso wie ich Kinder? Würde meine Mutter sie mögen? Das sind alles berechtigte Fragen – nur eben nicht unbedingt Fragen, die heute Abend beantwortet werden müssen. Wenn du das Date mit allen Antworten verlässt, aber eigentlich kaum ein Gefühl dafür hast, wer diese Person wirklich ist, hast du vielleicht den Moment verpasst.

2. Details werden zu Ausschlusskriterien

Ihr Beruf, ihre Körpergröße oder ihre Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft sorgen dafür, dass eine Person aus dem Rennen ist, bevor du überhaupt herausfinden konntest, wie gut ihr tatsächlich zusammenpasst. Es ist verständlich, sich bei den wichtigen Dingen Kompatibilität zu wünschen. Doch echtes Potenzial zu erkennen, erfordert Neugier und die Bereitschaft, die Perspektive der anderen Person wirklich zu verstehen.

3. Dein Bauchgefühl sagt Nein

Die Person erfüllt alle Anforderungen auf deiner Checkliste, aber bei dem Gedanken an ein weiteres Date graut es dir. Wenn es vorbei ist, fühlst du dich ein wenig verwirrt oder sogar enttäuscht von dir selbst. Das ist meistens ein Zeichen dafür, dass wir unser Unbehagen ignoriert haben, um unsere Checkliste abzuhaken. Unsere Gefühle sind einige unserer zuverlässigsten Hinweise darauf, wie gut wir mit jemandem zusammenpassen, aber nur, wenn wir präsent genug bleiben, um sie wahrzunehmen.

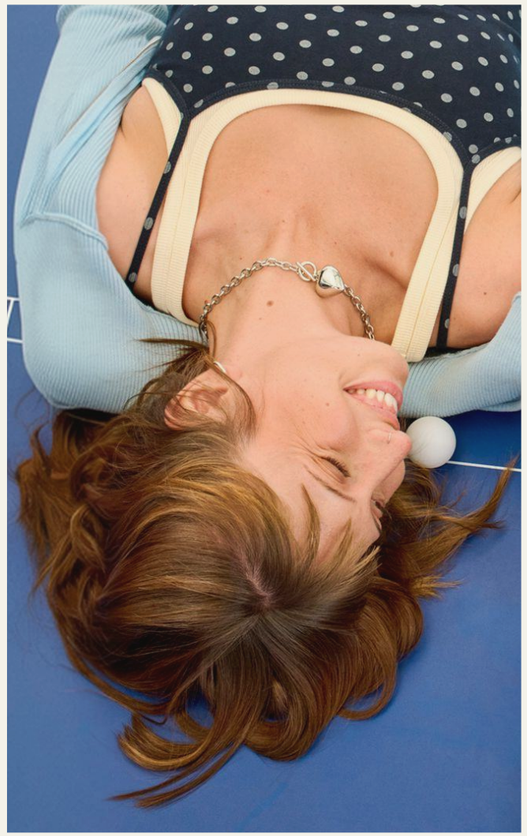
Eine klare Vorstellung davon, wen sie suchen, gibt Frauen der Gen Z das Gefühl, alles im Griff zu haben. Und sie denken, dass es wahrscheinlicher wäre, ihre Vorstellung eines perfekten Lebens zu erreichen, wenn sie mit ihrem*ihrer idealen Partner*in zusammenkämen.





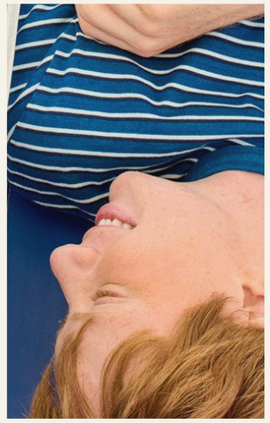
18 %

Frauen der Gen Z geben 18 Prozent häufiger als Männer an, dass sie Druck verspüren, die „richtige“ Person zu finden.



2x

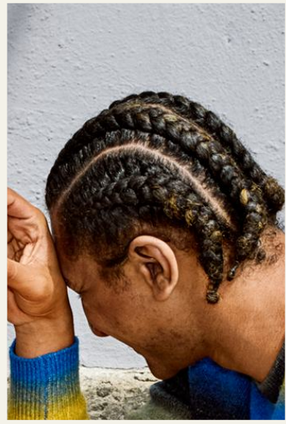
Frauen der Gen Z sagen fast doppelt so häufig wie Männer, dass es ihnen das Gefühl gibt, alles im Griff zu haben, wenn sie wissen, wonach sie in einer romantischen Beziehung suchen.



55 %

Deutsche Gen Z Frauen sagen häufiger als Männer, dass es bestimmte Eigenschaften bei der Partnersuche gibt, bei denen sie keine Kompromisse eingehen: 55 Prozent gegenüber 42 Prozent.







Logan Ury
Lead Relationship
Scientist bei Hinge

Die anderen Lebensgefährt*innen

Beziehungsforscher*innen verwenden die Bezeichnung „andere Lebensgefährt*innen“ für die Menschen außerhalb einer romantischen Partnerschaft, die dabei helfen, unsere emotionalen Bedürfnisse zu erfüllen. Studien zeigen: Wer seine Bedürfnisse auf mehrere Menschen verteilt, statt sie auf eine oder zwei Personen zu konzentrieren, profitiert häufig von einem besseren Wohlbefinden.

Dasselbe gilt für unsere Ambitionen. Überlege einmal, was du dir von einem*einer zukünftigen Partner*in alles wünschst: Stabilität, Ermutigung, vielleicht auch eine Person, die Türen öffnet, die du allein nicht öffnen kannst. Fast nichts davon muss von einer einzelnen Person kommen.

Deine anderen Lebensgefährt*innen können die Mentorin sein, die deine Branche kennt, der Freund, der bereits dort ist, wo du einmal hinwillst, ein Familienmitglied, das immer hinter dir steht, oder die Freundesgruppe, die dir eine andere Version deines Lebens zeigt. Mit all diesen Menschen kannst du deine Zukunft gestalten.

Dein*e Partner*in muss nicht dein Ein und Alles sein. Große Träume werden selten von zwei Menschen allein verwirklicht. Sie entstehen durch ein ganzes Netzwerk.

Zukunft in Bewegung: Wie sich Träume und Wünsche verändern

Jemandem eine echte Chance zu geben, bedeutet, die eigene Checkliste für einen Moment beiseitezulegen – lange genug, damit sich Anziehung, Kompatibilität und die eigenen Wünsche zeigen können. Und das braucht Zeit. **Tatsächlich sagen nur 23 Prozent der deutschen Gen Z Datenden, dass sie Anziehung sofort spüren.**

Doch nicht nur Anziehung entwickelt sich mit der Zeit. Auch wer wir sind und was wir uns von einer romantischen Beziehung wünschen, verändert und entwickelt sich weiter.

Je älter Datende werden, desto häufiger sagen sie, dass vor allem ihre eigene persönliche Entwicklung und ihr wachsendes Selbstvertrauen beeinflusst haben, was sie von einem*einer Partner*in erwarten.

51 %

Mehr als die Hälfte der deutschen Gen Z Datenden sagen: „Die Art von Menschen, zu denen ich mich romantisch hingezogen fühle, hat sich im Laufe der Zeit verändert."

Welche Faktoren dazu beigetragen haben, dass sich verändert hat, zu welchen Menschen sich deutsche Datende der Gen Z romantisch hingezogen fühlen:







Moe Ari Brown
Love and Connection
Expert bei Hinge

Von „Was sind wir?“ zu „Wer werden wir gemeinsam sein?“

Wenn wir ehrlich sind, beeinflusst die Person, mit der wir eine Beziehung eingehen, nicht nur, wer wir werden – sie prägt auch unsere Vorstellung davon, was in einer Beziehung überhaupt möglich ist. Die Gen Z liegt also nicht falsch damit, diesem Thema so viel Bedeutung beizumessen. Sie spricht vielmehr eine Sorge aus, die andere Generationen lange für sich behalten haben.

Problematisch wird es, wenn der Blick auf die Zukunft zu starr wird. Dann hört man auf, die gemeinsame Zukunft miteinander zu gestalten, und beginnt stattdessen, von der Partnerperson zu erwarten, die eigenen Vorstellungen zu erfüllen. Dr. Alexandra Solomon, klinische Psychologin und Autorin von *Loving Bravely*, hat mir einmal gesagt: „Lass in deiner Vorstellung von einer Beziehung Raum dafür, dass sie mit der Größe deiner Träume wachsen kann.“

Ratschlag: Die Zukunft gemeinsam gestalten

Die Person, die dir gegenübersitzt, weiß noch nicht, wie du deinen Kaffee trinkst oder wie du Zuneigung am liebsten empfängst. Genau das findet ihr mit der Zeit gemeinsam heraus. In meiner Arbeit erlebe ich immer wieder, wie sich Pläne verändern, weiterentwickeln und größer werden, wenn Menschen jemanden haben, mit dem sie diese gemeinsam gestalten können, vorausgesetzt, sie lassen dafür Raum.

Sei neugierig, bevor du jemanden abhakst.

Wenn ein Date sagt: „In fünf Jahren ziehe ich in eine andere Stadt“, frag nach, was die Person dorthin zieht. Vielleicht geht es um Abenteuer, ein ruhigeres Leben oder darum, Abstand zu etwas zu gewinnen – Dinge, auf die ihr gemeinsam hinarbeiten könntet. Vielleicht stellst du auch fest, dass dieser Plan gar nicht so unverrückbar ist, sondern einfach der Plan war, den die Person bisher allein gemacht hat.

Lade dein Gegenüber ein, mit dir zu gestalten.

Erzähl von deiner Zukunftsvision, frag nach der deines Gegenübers und betrachtet beide nebeneinander. Das verrät viel mehr darüber, wie eure Leben zusammenpassen könnten, als wenn ihr eure Zukunftspläne jeder für sich betrachtet.

Unterschiedliche Vorstellungen bedeuten nicht automatisch, dass ihr nicht zusammenpasst.

Die Ideen, die ihr unabhängig voneinander entwickelt habt, sind nur Ausgangspunkte. Unvereinbarkeit zeigt sich vielmehr dann, wenn zwei Menschen ihre unterschiedlichen Vorstellungen nicht zu etwas Neuem verbinden können. Stell dir eure Beziehung wie eine chemische Reaktion vor: Zwei einzigartige Elemente verbinden sich und schaffen etwas, das vorher noch nicht existiert hat. Genau das bedeutet gemeinsames Gestalten.



„Ich habe nicht meine Standards beim Daten angehoben, sondern die für mein eigenes Leben. Ich habe mich mit mehr Respekt behandelt, habe größer gedacht und nach einer Weile begann ich, anders ans Daten heranzugehen.“

– Isabel, 28, sie/ihr, DE



„Ich brauche niemanden, der mir meine Zukunft erst ermöglicht. Aber ich wünsche mir eine*n Partner*in, die*der mich dort begleitet und mir auf Augenhöhe begegnet. Ich möchte eine Beziehung, in der wir uns gegenseitig ergänzen und unterstützen, während wir gleichzeitig unsere eigenen Träume verfolgen.“

– Billy, 23, er/ihm, AUS

Im Hier und Jetzt bleiben und trotzdem große Träume haben



Auch wenn die Zukunft ungewiss ist, blickt die Gen Z hoffnungsvoll auf die Liebe. Sie sucht nach Menschen, die sie dabei unterstützen, zu der Person zu werden, die sie sein möchten. Die gute Nachricht: Weder muss heute schon feststehen, was die Zukunft bringt, noch, wer wir sein werden, wenn wir dort ankommen.

Eine Beziehung einzugehen bedeutet, Teil eines Lebens zu werden, das sich in Bewegung befindet. Wir daten nicht nur für unser heutiges Ich, sondern auch für unser zukünftiges. Unsere Ambitionen, Freundschaften, Interessen und unser Selbstbild verändern sich und mit ihnen auch das, was wir uns von der Liebe wünschen.

Die Hoffnung für 2027: dass Menschen beim Dating neugierig darauf bleiben, zu welcher Person sie sich gerade entwickeln. Denn die Zukunft ist nichts, was uns die „richtige“ Person einfach liefert. Sie ist etwas, das wir gemeinsam entdecken – Schritt für Schritt.

Methodik

Die D.A.T.E. Reports von Hinge werden von einem internen Team aus promovierten Forscher*innen und Verhaltenswissenschaftler*innen erstellt, das sich darauf spezialisiert hat, evidenzbasierte Erkenntnisse über modernes Dating zu gewinnen. Im Juli 2026 befragte das Team mehr als 13.000 Menschen weltweit, unter ihnen Datende aus der Gen Z sowie Millennials, 647 Datende stammen aus Deutschland. Mithilfe quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden untersucht Hinge Labs, was zu erfolgreichen Beziehungen führt – und nutzt diese Erkenntnisse, um die Dating-App kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Kontakt: press@hinge.co, hinge@nwtn.agency

